



ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



**Jugendzentrum
Zell am See**

Seite 3

**Neues aus dem
Vogtturm**

Seite 5

**Jubiläumsfest
Vellmar**

Seite 6

Liebe Zellerinnen und Zeller!

In den vergangenen Wochen wurden zahlreiche Persönlichkeiten geehrt, die sich über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz für das kulturelle Leben in unserer Stadt engagiert haben. Für seinen großartigen Einsatz und seine jahrzehntelange Mitgliedschaft bei der Liedertafel Zell am See wurde Erwin Schmiderer mit der Goldenen Kultur- und Brauchtumsmedaille ausgezeichnet. Hans Walch, Harti Gollackner und Toni Pfeffer erhielten die Goldene Ehrentafel. Der unermüdete Einsatz vom Obmann des Kameradschaftsbundes Reinhold Brandstätter wurde mit der Silbernen Ehrentafel der Stadtgemeinde gewürdigt. Herbert Schöner wurde für seine langjährige, ehrenamtliche Leitung der Zeller Sommerkonzerte mit der Silbernen Kultur- und Brauchtumsmedaille der Stadtgemeinde Zell am See ausgezeichnet.

Ob musikalische Darbietungen, sportliche Wettkämpfe, kulturelle Höhepunkte oder gesellige Zusammenkünfte: Zahlreiche Vereine haben die Sommermonate mit Veranstaltungen bereichert, Feste gefeiert und Traditionen gepflegt. Hinter uns liegt ein Sommer, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinschaft in Zell am See ist – dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde Zell am See, die den Vereinen bei der Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen stets mit großem Engagement und praktischer Unterstützung

zur Seite stehen. Ihr Mitwirken ist ein unverzichtbarer Bestandteil für das gute Gelingen aller Veranstaltungen.

Ein privater Anbieter aus Niederösterreich hatte die Projektidee, acht Windräder im Grenzgebiet zwischen Zell am See und Bruck zu errichten. Nach eingehender Prüfung und intensiven Beratungen haben sich die betroffenen Gemeinden mehrheitlich gegen die Umsetzung des Projekts ausgesprochen. Trotz der Ablehnung dieses konkreten Projekts bekennt sich die Stadtgemeinde Zell am See – unter Berücksichtigung von Umwelt, Landschaftsschutz und regionaler Machbarkeit – weiterhin zu den Zielen der Energiewende und zur Förderung nachhaltiger Energieformen.

Anlässlich des 1250-jährigen Bestehens und des 50-jährigen Stadtjubiläums unserer Partnerstadt Vellmar war eine rund 80-köpfige Delegation aus Zell am See zu Gast beim Festwochenende im nordhessischen Landkreis Kassel. In Anwesenheit der Bürgermusik, der D'Kitzstoana sowie Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadtverwaltung und der Politik wurde als Zeichen der Verbundenheit im Ahnepark ein Amberbaum, als Symbol für Wachstum, Beständigkeit und gelebte Partnerschaft gepflanzt. Näheres finden Sie auf Seite 6 in dieser Ausgabe.

Bildung ist das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft und unsere Schulen sind Orte der Begegnung, des Wachstums und der Zukunft. Mit dem neuen Schuljahr beginnt wieder ein neues Kapi-



Foto: © SPÖ / Arne Müseler

tel voller Chancen und Herausforderungen und ich freue mich sehr, dass nach den Sorgen und Diskussionen in den vergangenen Wochen, der Schulstart der Volksschule Zell am See in das neue Schuljahr gesichert wurde. Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Zell am See verfolgt nach wie vor den Anspruch, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen und wird aus heutiger Sicht den Sanierungsplan für das Schulzentrum in der Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober beschließen.

Ich darf mich an dieser Stelle bei den Direktorinnen Beatrix Woschitz-Brenner und Elisabeth Wielandner für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Gemeinsam mit ihren Teams bewegen und gestalten sie die Musikmittelschule und die Volksschule Zell am See mit klaren Visionen und tragen so maßgeblich dazu bei, den Standort in Zell am See weiterzuentwickeln und zukunftsfit zu machen.

Unseren Kindern wünsche ich alles Gute zum Schulstart und Ihnen liebe Zellerinnen und Zeller viel Energie für alles, was kommt!

Herzlichst
Ihr/euer Bürgermeister:

Andreas Wimmreuter



GEMMA

digital!

Alle Infos unserer Gemeinde
kostenlos in der GEM2GO App

JETZT DOWNLOADEN!

GEM2GO.AT



Jugendzentrum Zell am See – Raum für Begegnung, Unterstützung und Entwicklung

Seit über zwei Jahrzehnten ist das Jugendzentrum „JUZ“ fester Bestandteil der Jugendarbeit in Zell am See. Als Einrichtung der Stadtgemeinde bietet es Jugendlichen ab 12 Jahren einen offenen, konsumfreien Raum zur Freizeitgestaltung, zum Austausch und zur persönlichen Entwicklung. Das JUZ befindet sich in der Sportplatzstraße 7 in Schüttdorf und ist Teil des Sportplatzkomplexes.

Neben Spiel, Spaß und Gemeinschaft ist das Jugendzentrum auch eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Das engagierte Team unterstützt bei schulischen Fragen, der Arbeitssuche, Bewerbungsschreiben, behördlichen Anliegen sowie bei Alltagsproblemen und Konflikten. Die Mitarbeiter:innen sind spezialisiert auf Jugendthemen, bilden sich laufend weiter und verstehen sich als Brücke zwischen der Lebenswelt der

Jugendlichen und der Erwachsenenwelt. Das JUZ bietet regelmäßig Workshops, Ausflüge, kreative Aktivitäten, Turniere und gemeinsame Kochaktionen an – oder einfach Raum für Gespräche über das Leben. Durch die enge Vernetzung mit regionalen Jugendeinrichtungen, insbesondere mit Streetwork Pinzgau, können Jugendliche rasch und unkompliziert weitervermittelt und begleitet werden.

Seit 17 Jahren ist Sozialpädagogin Daniela Nicka eine verlässliche Konstante im JUZ-Team. Neu dazu gestoßen ist Vanessa Puschenjak, die seit August das Team verstärkt. Nach ihrer Lehre im Einzelhandel und Erfahrungen in der Gastronomie entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Jugendlichen. Ein Praktikum im JUZ bestätigte ihr Interesse, woraufhin sie sich gezielt in diesem Bereich weiterbildete.

Die Stadtgemeinde Zell am See bedankt sich beim gesamten Team für seinen wertvollen Beitrag zur Jugendförderung und freut sich über die Weiterentwicklung dieser wichtigen Einrichtung.

Tel.: +43 664 88920750

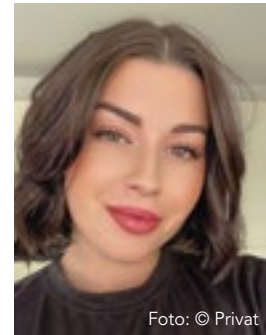


Foto: © Privat



Juz Zellamsee



juz_zellamsee

Vanessa Puschenjak verstärkt seit August das Team im Jugendzentrum

Die Stadtpolizei Zell am See im Einsatz

Die Stadtpolizei blickt auf intensive Frühjahrs- und Sommermonate zurück, geprägt von gezielten Maßnahmen zur Verkehrs- und Allgemeinsicherheit im gesamten Stadtgebiet. Die Präsenz und Überwachung wurde deutlich verstärkt – ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit.

Fußstreifen für mehr Sicherheit im Zentrum

Zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls werden regelmäßige Fußstreifen im Stadtzentrum durchgeführt. Besonders in der Fußgängerzone, der Begegnungszone, entlang der Esplanade sowie im Bahnhofsbereich zeigte die Polizei verstärkte Präsenz, wobei neben gezielten Kontrollen zu Radfahrverboten, E-Scootern, Parkregelungen, Leinen- oder Maulkorbpflicht für Hunde auch die Überprüfung auf Einhaltung der Vereinbarungen zur Nutzung von Gemeindegrund vorgenommen wurden. Neben der Zeller Innenstadt werden auch alle Ortsteile regelmäßig mobil be-

streift. Im Fokus stehen hier Spielplätze, Parkanlagen und Grünzonen, um Ruhe und Ordnung zu gewährleisten.

Tempo 30 vor Schulen und Kindergärten im Fokus

Ein zentraler Schwerpunkt liegt neben der regelmäßigen Schulwegsicherung auch auf der Verkehrsüberwachung in sensiblen Bereichen insbesondere bei Schulen und Kindergärten. Die Einhaltung der 30-km/h-Zonen wird konsequent kontrolliert, um dort die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Zahlreiche Geschwindigkeitskontrollen führten zu einer spürbaren Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer und zu vielen positiven Rückmeldungen aus der Zeller Bevölkerung.

Verkehrskonzept Unterstadt

Neben einer verstärkten Überwachung und Kontrolle der neuen Verkehrsregelung in der Zeller Unterstadt waren die Exekutivbediensteten auch aktiv im Ein-

satz, um Verkehrsteilnehmer direkt vor Ort zu informieren und bei der Orientierung sowie Einhaltung der neuen Bestimmungen unterstützend zur Seite zu stehen.

Kooperation mit der Bundespolizei

Insbesondere bei Großveranstaltungen wie zum Beispiel bei den Zeller Seefesten arbeitet die Stadtpolizei eng mit der Bundespolizei zusammen – eine Kooperation, die sich für beide Seiten in der Praxis bewährt hat.

Aufgrund des Personalstandes im Gemeindegewächkörper können Wochenend- und Nachtdienste nicht permanent, sondern nur vereinzelt durchgeführt werden. Die Stadtpolizei setzt gezielt auf Schwerpunktmaßnahmen und sichtbare Präsenz zu den relevanten Tageszeiten. Hinweise aus der Bevölkerung sind dabei besonders wertvoll, sie ermöglichen ein rasches und zielgerichtetes Einschreiten. Dafür bedankt sich die Stadtpolizei herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern.



Die Bauprojekte der Stadtgemeinde im Herbst 2025

Die Pflastersanierungen in der Fußgängerzone im Stadtkern werden im Bereich des **Stadtplatzes** und der **Bahnhofstraße** nach der Sommersaison im Oktober fortgeführt.

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von vergangenen Infrastrukturbaustellen bzw. Frostschäden werden im Oktober in der **Ebenbergstraße**, **Skiliftstraße**, **Mozartstraße** und **Gartenstraße** fortgesetzt und abgeschlossen.

Im Bereich des **Postplatzes** wurde die Umgestaltung der Parkflächen inklusive Pflanzung von 2 Bäumen sowie Herstellung einiger Fahrradabstellplätze umgesetzt.

Zwischen der **Strubergasse** und der **Franz-Josef-Straße** soll der bestehende geschotterte Fußgängerweg zu einem asphaltierten und ausreichend beleuchteten Gehweg ertüchtigt werden. Die Fertigstellung erfolgt im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben in der „Franz-Josef-Straße 7“.

In der **Tauernstraße** (Bereich Schlosserei Arnsteiner bis Oberreitbach) wurde das Baufeld für die Herstellung eines Versorgungsring in der Wasserversorgung von der P311 – Loferer Bundesstraße bis hin zur Tauernstraße, sowie die erforderliche Straßenentwässerung und -sanierung in der Tauernstraße abgeschlossen.

In der **Nelkengasse** wird der Regenwasserkanal der Stadtgemeinde Zell am See sowie der Schmutzwasserkanal des Reinhaltverbandes Zeller Becken erneuert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende November andauern.

Im Bereich der Kanalisation (Regenwasser, Schmutzwasser) werden die erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Schächten und den Kanalsträngen im Ortsteil **Schüttdorf**, **Einöd** und **Schmitzen** hauptsächlich mittels Inlinerverfahren (grabenlos) weitergeführt.

In der **Saalfeldnerstraße**, **Flugplatzstraße** und **Salzmannstraße** werden die in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitungen durch PE- und Gussleitungen ausgetauscht. Die Arbeiten

werden bis voraussichtlich November abschnittsweise fertiggestellt.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurde im **gesamte Gemeindegebiet** die Sicherheitsbeleuchtung bei den Schutzwegen teilweise erneuert, somit sind die Beleuchtungen im Bereich von Zebrastreifen auf dem Stand der Technik. In der **Lindenallee** wurde eine neue Straßenbeleuchtung mit LED-Technologie in Betrieb genommen.

Die Stadtgemeinde und die ausführenden Firmen sind wie immer um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der öffentlichen Infrastruktur bemüht und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für das Verständnis.

Einen Überblick über alle Arbeiten bzw. Verkehrsbeschränkungen im Gemeindegebiet von Zell am See finden sie auf unserer Startseite der Homepage. Der Link führt zu einer Übersichtmappe mit allen Informationen zu aktuellen Baustellen der Stadtgemeinde.

Baumbestand prüfen und melden – Ihre Verantwortung für eine grüne Stadt

Ein gesunder Baumbestand trägt wesentlich zur Lebensqualität, zum Mikroklima und zur Artenvielfalt in unserer Stadt bei. Gleichzeitig dient die regelmäßige Kontrolle – etwa zur Vermeidung

von Schäden durch herabfallende Äste oder instabile Bäume – der allgemeinen Sicherheit.

Grundstückseigentümer werden ersucht,

den Baumbestand auf ihren Flächen regelmäßig zu kontrollieren, um mögliche Schäden oder Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen.

Ihre Mithilfe für ein gepflegtes Ortsbild – Melden Sie beschädigte oder veraltete Beschilderungen

Ein gepflegtes und gut beschildertes Ortsbild trägt wesentlich zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei. Leider kommt es immer wieder vor, dass Straßenschilder, Hinweistafeln oder andere Beschilderungen durch Witterung oder Vandalismus beschädigt oder unleserlich werden.

Um solche Mängel rasch beheben zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Bitte informieren Sie uns über beschädigte, veraltete oder fehlende Beschilderungen im Gemeindegebiet - Ihre Hinweise ermöglichen es uns, rasch zu reagieren

und die notwendigen Erneuerungen vorzunehmen.

Vielen Dank!

Paul Gerstgraser, BA
gerstgraser@zellamsee.eu

Ein Blick in die Vergangenheit – Fotografische Zeitreise im Vogtturm

Wer derzeit das Museum im Vogtturm betritt, begibt sich auf eine besondere Reise durch die Geschichte von Zell am See. Die Sonderausstellung „Im Fokus – die Fotografen von Zell am See“ widmet sich der Entwicklung der Fotografie in unserer Region – und den Menschen hinter der Kamera, die über Jahrzehnte hinweg das Bild unserer Stadt geprägt haben.

Zahlreiche historische Aufnahmen lassen das Gestern lebendig werden: Sie zeigen den Wandel der Landschaft, Szenen des Alltags, die Anfänge des Tourismus im Pinzgau und berührende Momente aus dem Vereinsleben. Jedes Foto ist ein wertvolles Zeitdokument und erzählt seine ganz eigene Geschichte.

Neben den Bildern entdecken Besucherinnen und Besucher auch eine Sammlung historischer Fotoapparate aus dem Besitz der Familie Faistauer. Damit eröffnet sich nicht nur eine visuelle Zeitreise, sondern auch ein spannender Blick auf die technische Entwicklung der Fotografie.

Passend zur Ausstellung haben **Lukas Schmiderer** und **Ludwig Haidinger** einen historischen Bildband veröffentlicht. Darin finden sich ausgewählte Aufnahmen der traditionsreichen Fotografenfamilie Haidinger.

Am Sonntag, den 28. September 2025 kann das Museum zum „Tag des Denkmals“ von 13:00 bis 18:00 Uhr kostenlos besichtigt werden.

Wer sich nach der visuellen Reise durch die Geschichte von Zell am See selbst kreativ betätigen möchte, hat schon bald die Gelegenheit dazu:

Von 21. bis 23. November lädt der Vogtturm zu einer **Schreibwerkstatt** mit dem bekannten Autor Alexander Peer ein. Peer, unter anderem bekannt durch sein Werk „111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss“, bringt langjährige Erfahrung als Schriftsteller und Workshopleiter mit. Eine Gelegenheit für alle Schreibbegeisterten, von einem Profi zu lernen und die eigene Kreativität zu entfalten.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage: www.vogtturm.at.



Im Bild von links nach rechts: Lukas Schmiderer, Stadträtin Tamara Hauenschild, Kulturstadträtin Silvia Schuster, Ludwig Haidinger, Museumsleiterin Dr. Angelika Gautsch und Bürgermeister Andreas Wimmreuter

Foto: © nikolaus faistauer photography

MUSEUM VOGTTURM

ALEXANDER PEER

111 ORTE IM PINZGAU DIE MAN GESEHEN HABEN MUSS

Mit Fotografien von Oskar Haidinger

SCHREIBWERKSTATT

mit **ALEXANDER PEER**

Fr, 21.11.2025	16:00-19:00
Sa, 22.11.2025	09:30-18:00
So, 23.11.2025	09:30-12:30

Kosten: 240 Euro
Anmeldeschluss: 10.11.2025

Anmeldung/Info:
office@peerfact.at

Veranstaltungsort:
Museum Vogtturm
Stadtplatz 8
5700 Zell am See
www.vogtturm.at

Doppeljubiläum in Vellmar Zell am See gratuliert herzlich

Anlässlich des 1250-jährigen Bestehens und des 50-jährigen Stadtjubiläums unserer nordhessischen Partnerstadt Vellmar war eine rund 80-köpfige Delegation aus Zell am See zu Gast beim großen Festwochenende. Die langjährige Städtepartnerschaft, die seit 1978 besteht, wurde dabei nicht nur gefeiert, sondern auch symbolisch gestärkt.

Mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter der Bürgermusik Zell am See, des Trachtenvereins D'Kitzstoana, der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadtverwaltung sowie der Gemeindepolitik. Gemeinsam überbrachte die Delegation herzliche Glückwünsche und ein süßes Geschenk – eine original Sachertorte – als kulinarischer Gruß und Zeichen der Verbundenheit zwischen den beiden Städten.

Ein besonderer Moment war die feierliche Baumpflanzung im Ahnepark, dem grünen Herzen Vellmars. Der von Zell am See gestiftete Amberbaum wurde als Symbol für Wachstum, Beständigkeit und gelebte Partnerschaft von der Zeller Delegation an Bürgermeister Manfred Ludewig übergeben. Der Baum soll künftig nicht nur Schatten spenden, sondern auch an die freundschaftliche Verbindung der beiden Städte erinnern.

Zahlreiche Besuche, gemeinsame Veranstaltungen, musikalische Darbietungen und freundschaftliche Kontakte zwischen Vereinen und Institutionen haben diese Verbindung über die Jahre mit Leben erfüllt. Sie lebt von den persönlichen Begegnungen, dem kulturellen Austausch und dem gegenseitigen Interesse an den Menschen und ihrer Lebensweise. Aus Partnern wurden Freunde – und aus Begegnungen bleibende Erinnerungen.

Die Stadtgemeinde Zell am See gratuliert der Stadt Vellmar herzlich zu diesem bedeutenden Doppeljubiläum und freut sich auf viele weitere gemeinsame Kapitel in dieser besonderen Verbindung.

Zum Geburtstag überbrachten Andreas Wimmreuter, Salome Mühlberger und Christof Mayr eine Sachertorte aus Zell am See:

von links nach rechts: Eugen Kreitsch Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Vellmar, Salome Mühlberger und Christof Mayr, sowie die Bürgermeister aus Vellmar und Zell am See Manfred Ludewig und Andreas Wimmreuter



Zell am See hat sich im Ahnepark mit der Pflanzung dieses Amberbaums verewigt.

Im Bild von links nach rechts: Vellmars Bürgermeister Manfred Ludewig, Bürgermeister Andreas Wimmreuter und Vizebürgermeister Christof Mayr

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden aus Zell am See, die sich auf den Weg nach Vellmar gemacht haben und mit ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrer Präsenz zum Gelingen dieses besonderen Festwochenendes beigetragen haben.



Fotos: © nikolaus faistauer photography

Pflegebedarf oder Hilfe beim Haushalt nötig?

Das digitale Salzburger Pflegeportal unterstützt direkt!

www.gesundheitsnetzwerk.at/pflege-und-beratung



- kein langes Herumtelefonieren mehr
- kostenlos und vertraulich
- Sie bestimmen, ob Ihre Anfrage konkret oder allgemein sein soll
- Sie erhalten Rückmeldung via Telefon oder E-Mail
- Ihre Anfrage wird automatisch an die passende Stelle weitergeleitet
- für Bürger:innen aus Stadt und Land Salzburg

Pflegeberatung - Hauskrankenpflege - Haushaltshilfe - 24 Stunden Pflege - Palliativ Care - Essen auf Rädern

unterstützt durch:
SAGES
Salzburger Gesundheitsfonds

// **gesundheitsnetzwerk.at**
mit menschen salzburg



Gemeinsam für ein sauberes und lebenswertes Zell am See

Hausmüll gehört nicht in öffentliche Abfallbehälter

Immer wieder wird festgestellt, dass Hausmüll in öffentlichen Abfallbehältern entsorgt wird – ein Verhalten, das nicht nur unsachgemäß, sondern auch kostenintensiv und gesundheitsgefährdend ist. Öffentliche Abfallbehälter sind ausschließlich für Abfälle gedacht, die unterwegs anfallen – etwa Coffee-to-go-Behälter, Taschentücher oder Verpackungen von Speisen.

Leider zeigten die vergangenen Monate ein anderes Bild: Täglich finden die Mit-

arbeiter des Wirtschaftshofes Müllsäcke mit Hausmüll oder sogar Sperrmüll in und neben den öffentlichen Behältern. Diese Ablagerungen ziehen Ungeziefer wie Ratten an und verursachen zusätzliche Entsorgungskosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Die Stadtgemeinde Zell am See weist darauf hin, dass die illegale Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Abfallbehältern eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Wir appellieren daher an alle Bürgerinnen und Bürger, ihren privaten Müll ausschließlich über die dafür vorgesehe-



nen Mülltonnen zu Hause zu entsorgen.

Beobachtungen melden

Sollten Sie Zeugin oder Zeuge einer unsachgemäßen Müllentsorgung werden, ersuchen wir um Mitteilung an die Stadtgemeinde unter Tel.: 06542/766 DW 285 oder 280.

Neues aus der Stadt - Verbesserungen für Alltag und Mobilität

Die Stadtgemeinde Zell am See informiert über zwei Neuerungen, die den Alltag für Zellerinnen und Zeller sowie Besucher erleichtern werden.

Öffentlich zugängliches Kunden-WC im Fachmarktzentrum

Im Fachmarktzentrum zwischen Tchibo und BIPA steht ab sofort ein öffentlich zugängliches Kunden-WC zur Verfügung. Dieses wurde von den dort ansässigen Geschäftsbetreibern errichtet und bietet eine praktische Möglichkeit für alle, die

beim Einkaufen oder unterwegs eine sanitäre Einrichtung benötigen.

Neue Fuß- und Radwegverbindung für mehr Mobilität

Zwischen der Gletschermoostraße und der Georg-Oberschneider-Straße wurde eine neue Fuß- und Radwegverbindung geschaffen. Zusätzlich ist nun ein durchgehender Radweg vom neuen Postverteilerzentrum durch das Gewerbegebiet bis nach Bruck vorhanden.



Die noch bestehende Lücke im Radwegnetz – vom Postverteilerzentrum zur Georg-Oberschneider-Straße – soll spätestens im Jahr 2026 geschlossen werden. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt eines durchgängigen und sicheren Radwegenetzes gesetzt.

ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG DER STADTGEMEINDE ZELL AM SEE

am Dienstag, 4. November 2025 ab 18.00 Uhr,
Ferry Porsche Congress Center

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin und der Vizebürgermeister sowie die Stadträtinnen und Stadträte laden Sie herzlich ein, sich über die wichtigsten Themen, Projekte und Zukunftspläne unserer Stadt zu informieren. Gemeinsam möchten wir Ihnen Einblicke geben, Transparenz schaffen und den offenen Dialog mit den Zellerinnen und Zellern fördern.

Ombudsstelle und Ideensammlung

Ihre Anliegen, Ideen und Anregungen sind uns wichtig. Sie können diese per **E-Mail** an buengerbox@zellamsee.eu senden oder persönlich in der **Bürgerbox** deponieren – diese finden Sie **ab 06.10.2025 im Foyer des Rathauses**.

FERIENAKTIV – Ein Sommer voller Abenteuer

Manchmal sind es die kleinen Momente, die Großes bewirken

Genau solche Augenblicke haben diesen Sommer in Zell am See geprägt. Beim „FerienAKTIV-Programm 2025“, das in enger Zusammenarbeit mit lokalen Sport- und Kulturvereinen, Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie der Stadtgemeinde organisiert und mit viel Herzblut umgesetzt wurde, verwandelte sich die Stadt vom 5. Juli bis zum 5. September 2025 in eine Bühne für Spiel, Sport, Kreativität und Gemeinschaft. Ob sportlich, musikalisch, handwerklich oder naturverbunden – für jedes Interesse war etwas dabei. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten frei wählen und ihre Ferien ganz nach ihren Vorstellungen gestalten. Insgesamt beteiligten sich stolze 26 Vereine und Institutionen, die mit insgesamt 88 verschiedenen Aktivitäten keine Kinderwünsche offenließen.

Sommerfest als gelungener Abschluss des FerienAKTIV-Programms 2025

Auch wenn sich die Sonne am 22. August 2025 etwas schüchtern zeigte, ließen sich rund 200 Kinder und ihre Familien die gute Laune nicht nehmen: Das alljährliche Sommerfest im Alois-Latini-Stadion bildete den krönenden Abschluss des diesjährigen FerienAKTIV-Programms – und wurde trotz wechselhaftem Wetter zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Highlight.

Für musikalische Glanzpunkte sorgten die musiFANTEN. Mit viel Schwung begleiteten sie den offiziellen Teil des Festes und die beliebte Tombola, bei der es wieder tolle Preise zu gewinnen gab.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen engagierten Einzelpersonen, Vereinen, Institutionen und Sponsoren. Ihr habt mit eurer Begeisterung, eurer Zeit und eurem Herzen dazu beigetragen, das FerienAKTIV-Programm und das Abschlussfest zu einem unvergesslichen Erlebnis für unsere Kinder und Jugendlichen zu machen.



Fischereiverein Renke, Schwimmverein, Yachtclub, Tennisclub, SUP&Surf Zell am See, Volleyboi Zell am See, ASKÖ, TVZ Wikings Zell am See, Karate Shotokan, Wasserrettung, Polizeiinspektion Zell am See, Bürgermusik, Rotes Kreuz – Jugendgruppe Zell am See, Jugendzentrum Zell am See, Alpenverein, TVZ Sektion Bootsport, Naturfreunde, Grünes Kreuz Zell am See, Fußballclub, EK Zeller Eisbären Juniors, Villa:Kunterbunter, Freies Radio

Pinzgau, Schmittenhöhebahn AG, Turnverein Judo, Zeller Bäuerinnen, D'Kitzstoana, Hilfswerk Salzburg, FC Red Bull Salzburg, Freiwillige Feuerwehr, Trampolin Racz, Hüpfburgverleih Mario Mösenlechner, Brau Union Österreich AG, Schultes GmbH, Bachmann GmbH-Vertriebspartner Eskimo, Reinhard Trixl KG Kaffeerösterei & Teegroßhandel, Goldschmiede Mösslacher, Schmittenhöhebahn AG, FREGES, Restaurant Kupferkessel, Pension Mühle Thumersbach, Mc Donald's, Seniorenwohnanlage Zell am See, Maximarkt Bruck, Stadtmarketing Zell am See, Dieselkino Bruck, Ellmauer – Zeit zum Lesen GmbH, Intersport Scholz GmbH, Sport Achleitner



Fotos: © nikolaus faistauer photography

pepp Gemeinnützige GmbH - Beratung für Familien mit Kindern von 0 – 18 Jahren

Der pepp Podcast - „Familienleben 2.0: klicken, knipsen, wischen“

Smartphones, Tablets, Spielkonsolen – wie viel Bildschirmzeit ist wirklich gesund? In unserem „pepp Expert:innen-Talk“ erklärt unsere Psychologin Daniela Eisenmann-Scheiber, warum weniger mehr ist und wie Eltern ihre Kinder in der digitalen Welt gut begleiten können. Sie spricht über bewussten Umgang, Reizüberflutung und die empfohlene Me-

dienzeit für jedes Alter.

QR-Code scannen und Reinhören – es lohnt sich!



Einfach und easy – Unser neues Buchungssystem

Seit Anfang Juli kannst du über unsere Homepage www.pepp.at ganz einfach deine Kurse selbst buchen.

Das pepp-Büro freut sich aber auch weiterhin über jeden Anruf und informiert zu den einzelnen Angeboten oder vermittelt bei speziellen Fragen gerne weiter.

Weitere Informationen unter 06542/56531 oder office@pepp.at



Jetzt klimafreundliche Wärme sichern!

Die Arbeiten für die zukünftige Wärmeversorgung der Region von Zell am See schreiten voran. Für den ersten Bauabschnitt im Zentrum von Zell am See und Schüttdorf stellt die Tauernwärme GmbH bereits konkrete Angebote.

Die Tauernwärme GmbH errichtet in Zell am See ein Fernwärmenetz für eine klimafreundliche und sichere Wärmeversorgung in der Region. Inzwischen haben bereits erste Kund:innen einen Fernwärme-Liefervertrag abgeschlossen und damit ihre zukünftige Wärmeversorgung abgesichert. Neben Großabnehmern richtet sich das Angebot auch an private Haushalte. Auf der Website tauernwaerme.at gibt es eine genaue Übersicht über den ersten Bauabschnitt. Dort gibt es auch ein Kontaktformular für Interessent:innen.

Die Vertriebspezialisten der Tauernwärme melden sich dann und erstellen ein individuelles Angebot.

Parallel gehen die Planungen für ein Heizwerk im Gewerbegebiet in Schüttdorf in der Nähe der Salzach sowie für das Fernwärmenetz im ersten Ausbaugebiet voran. Der Baubeginn ist für 2027, die Wärmelieferung für die ersten Objekte für 2028 avisiert.



Wochenlange Hitze, gefolgt von Starkregen und immer häufiger auftretenden Extremereignissen: Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht mehr zu übersehen. Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Erdgas ist daher nicht nur geboten, sondern auch in den nationalen und international vereinbarten Klimazielen festgelegt.

Starten Sie jetzt Ihre persönliche Wärmewende!

Fernwärme aus Biomasse bringt viele Vorteile:

- **Es ist bequem!** Die Tauernwärme liefert komfortable Wärme direkt ins Haus. Sie müssen sich weder um den Brennstoff noch um die Wartung der Heizung kümmern.
- **Es rechnet sich!** Keine Wartungskosten, kein Rauchfangkehrer und zudem die lokale Wertschöpfung durch regionale Energieträger. Das Geld bleibt vor Ort in der heimischen Wirtschaft.
- **Es macht unabhängig!** Keine Abhängigkeit von internationalen Energieimporten und den Preisschwankungen am Weltmarkt.
- **Es schützt das Klima!** Klimaschutz durch klimaneutrale, regional gewachsene Biomasse.

Die Spezialisten der Tauernwärme beraten Sie gerne für Ihre persönliche Wärmewende!

Jetzt gleich die Chance ergreifen, auf tauernwaerme.at die Verfügbarkeit prüfen und Angebot anfordern. Oder schreiben Sie ein E-Mail an: office@tauernwaerme.at



Patenbitten der Feuerwehr Teunz – Spaß, Geschick und Kameradschaft

Am 03. August durften wir einem ganz besonderen Ereignis beiwohnen: Die Kameradinnen und Kameraden der FF Teunz baten uns offiziell, die Patenschaft für ihr kommendes Fest „150 Jahre Feuerwehr Teunz“ zu übernehmen, das Ende Mai 2026 stattfinden wird.

Im Rahmen des Jugendlagers Teunz, das eine Woche lang beim Badestrand Haus Gabi in Zell am See stattfand, traten unsere Gäste mit einer großen Delegation an – inklusive Bürgermeister, Jugendfeuerwehr und zahlreicher Aktiver Kameradinnen und Kameraden.

Bevor wir die Patenschaft zusagten, mussten die Teunzer jedoch ihre Einsatzfähigkeit in drei abwechslungsreichen Stationen unter Beweis stellen:

1. Ratequiz – Fragen rund um die Stadt Zell am See und unsere Feuerwehr.
2. Eishockey-Minigolf – Eine sportlich-unterhaltsame Mischung, die Finger-spitzengefühl verlangte.
3. 11-Meter-Schießen mit Gummistiefel – Natürlich nicht ohne ein paar Hindernisse auf dem Weg zum „Tor“.

Mit viel Humor, Ehrgeiz und Teamgeist

meisterte die Feuerwehr Teunz alle Aufgaben bravourös.

Zum Abschluss dieses gelungenen Tages lud uns die Feuerwehr Teunz zu einer gemütlichen Grillerei in der Zeugstätte Thumersbach ein, wo die Patenschaft offiziell besiegelt und gebührend gefeiert wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Freunden aus Teunz für die tolle Stimmung und freuen uns schon jetzt auf ein unvergessliches Jubiläumsfest Ende Mai 2026!





Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Küchenbrand
Einsatzort	Froschheimstraße
Datum/Uhrzeit	07.06.2025 / 21:45 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO2, KDO2, TANK1, Tank2, Tank 3, Leiter
Mannschaftsstärke	27
Einsatzende	22:45 Uhr
Einsatzleiter	ABI MAYR Rudolf



Küchenbrand Froschheimstraße



Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Küchenbrand in der Froschheimstraße. Ein auf dem Herd stehender Topf hatte bei der Speisenzubereitung Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Brand glücklicherweise bereits gelöscht worden - ein Nachbar hatte geistesgegenwärtig den brennenden Topf mit einer Löschdecke abgedeckt und den Brand damit erstickt. Auch die Bewohner der Wohnung, eine Mutter mit ihren Kindern, waren bereits in einer Nachbarwohnung in Sicherheit gebracht worden.

Die Einsatzkräfte belüfteten die massiv verrauchten Räumlichkeiten mittels Überdruckbelüftern, das Rote Kreuz überprüfte den Gesundheitszustand der jungen Familie. Nach Abschluss der Arbeiten und Überprüfung der Küche mittels Wärmebildkamera wurde die Wohnung an die Inhaber übergeben und der Einsatz beendet.

Brand Terrasse

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Dachstuhlbrand in der Flugplatzstraße. Es sollten sich noch Menschen im Gebäude befinden.

Nach Eintreffen des Einsatzleiters am Einsatzort stellte sich heraus, dass es sich um einen Brand auf der Dachterrasse handelte, welcher sich bereits Richtung Fassade auszubreiten begann. Alle Personen konnten das Gebäude bereits verlassen.

Ein Feuerwehrkamerad, welcher in diesem Gebäude arbeitet, konnte mittels mehrerer Feuerlöcher den Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr in Schach halten. In weiterer Folge wurde mittels Außenangriff über die Drehleiter der Brand endgültig abgelöscht. Durch das beherzte Eingreifen unseres Kameraden konnte eine größere Brandausbreitung verhindert werden.

Abschließend wurden die Bereiche noch mit der Wärmebildkamera überprüft und das Gebäude in Folge wieder an die Eigentümer übergeben.

Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Brand Terrasse
Einsatzort	Flugplatzstraße
Datum/Uhrzeit	26.06.2025 / 11:07 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO2, TANK1, Tank2, Tank 3, Tank 4, Leiter
Mannschaftsstärke	35
Einsatzende	12:45 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias



Schwerer Verkehrsunfall B168A Umfahrungsstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B168A, der Umfahrungsstraße im Kreuzungsbereich zur Flugplatzstraße/Vellmarstraße. Ein LKW und ein PKW waren miteinander kollidiert, eine Person war eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mittels hydraulischem Rettungssatz befreit werden.

Weiters wurde durch die Einsatzkräfte die Einsatzstelle abgesichert, das Rote Kreuz bei der Versorgung der Patienten unterstützt, ausgelaufene Betriebsmittel gebunden und dem Bergeunternehmen assistiert. Da die Unfallstelle durch die Exekutive nicht unmittelbar freigegeben werden konnte wurde der Einsatz für die Feuerwehrkräfte frühzeitig beendet und die Einsatzstelle der Polizei überlassen.

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Verkehrsunfall
Einsatzort	B168A
Datum/Uhrzeit	06.08.2025 / 17:31 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO2, Voraus, Last, Tank1, Tank2, Rüst
Mannschaftsstärke	34
Einsatzende	18:50 Uhr
Einsatzleiter	ABI MAYR Rudolf



Schwerer Verkehrsunfall Seecamp

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person im Bereich Seecamp. Aus bisher noch ungeklärter Ursache waren drei PKW kollidiert und hatten sich ineinander verkeilt. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte war glücklicherweise keine Person eingeklemmt, das Rote Kreuz versorgte bereits die Beteiligten.

Die Kräfte der Feuerwehr Zell am See sicherten die Unfallstelle ab, stellten den Brandschutz bereit und unterstützten das Abschleppunternehmen bei Bergung und Abtransport der Unfallfahrzeuge. Im Anschluss wurden ausgelaufene Betriebsmittel gebunden, die Einsatzstelle gesäubert und wieder für den Verkehr freigegeben.

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Verkehrsunfall
Einsatzort	Seecamp
Datum/Uhrzeit	19.08.2025 / 13:40 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO2, Bus, Voraus, Last, Tank2, Rüst
Mannschaftsstärke	22
Einsatzende	15:45 Uhr
Einsatzleiter	ABI MAYR Rudolf



Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Technischer Einsatz
Einsatzort	Thumersbach
Datum/Uhrzeit	18.08.2025 / 18:23 Uhr
Alarmstufe	Löschzug
Ausgerückte Fahrzeuge	Voraus, Pumpe 1 Tank 1
Mannschaftsstärke	19
Einsatzende	19:15 Uhr
Einsatzleiter	BI LEITNER Bernhard

Technischer Einsatz Thumersbach

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Löschzug Thumersbach zu einem sonstigen technischen Einsatz im Bereich ehem. Gasthof Waldheim. Ein dort ansässiger Landwirt informierte die Einsatzkräfte darüber, dass ein Kind mit seinem Bein in einen Weiderost geraten und stecken geblieben war. Die Thumersbacher Kameraden orderten daraufhin Unterstützung aus der Hauptwache, dadurch konnte mittels hydraulischem Rettungsgerät das Kind aus seiner misslichen Lage befreit und dem Roten Kreuz zur Versorgung übergeben werden.



Wertschätzung für gelebte Kultur und Engagement

Die Stadtgemeinde Zell am See durfte in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Persönlichkeiten ehren, die sich über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz für das kulturelle Leben in unserer Stadt engagiert haben.

Liedertafel

Ein besonderes Zeichen der Anerkennung erhielt Erwin Schmiderer, dem die Kultur- und Brauchtumsmedaille in Gold – für seine Verdienste um die Pflege des heimischen Liedguts und die Weitergabe kultureller Werte – verliehen wurde.

Mit der Ehrentafel in Gold für beeindruckende 65 Jahre Mitgliedschaft wurden Hans Walch und Harti Gollackner ausgezeichnet. Toni Pfeffer wurde für 55 Jahre aktives Mitwirken geehrt.



Foto: © Liedertafel Zell am See

Von links nach rechts: Hans-Peter Oberhuber – Obmann der Liedertafel Zell am See, Kulturstadträtin Silvia Schuster, 1. Vizebürgermeisterin Salome Mühlberger, Erwin Schmiderer, Bernhard Fuchs – Obmann des Gauverbandes der Pinzgauer Heimatvereinigungen und Bürgermeister Andreas Wimmreuter

Kameradschaftsbund

Für seinen unermüdlichen Einsatz und den Erhalt der Kriegerdenkmäler wurde der Obmann des Kameradschaftsbundes Reinhold Brandstätter mit der Silbernen Ehrentafel der Stadt Zell am See ausgezeichnet



Foto: © Stadtgemeinde Zell am See

Von links nach rechts: Kulturstadträtin Silvia Schuster, der Obmann des Kameradschaftsbundes Reinhold Brandstätter und Bürgermeister Andreas Wimmreuter

60 Jahre Zeller Sommerkonzerte – Ehrenzeichen für Direktor Herbert Schöner

Zell am See feierte das 60-jährige Jubiläum der Zeller Sommerkonzerte – einer Veranstaltungsreihe, die sich über Jahrzehnte hinweg zu einem kulturellen Aushängeschild der Stadt entwickelt hat. Im Vorfeld des Kammerkonzerts des international gefeierten Minetti Quartetts wurde Direktor Herbert Schöner für seine langjährige, ehrenamtliche Leitung der Sommerkonzerte mit der Silbernen Kultur- und Brauchtumsmedaille der Stadtgemeinde Zell am See ausgezeichnet.

Bürgermeister Andreas Wimmreuter würdigte Dir. Herbert Schöner als „Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle“, dessen menschlicher Zugang, Respekt und Wertschätzung sowohl bei Künstlerinnen und Künstlern als auch beim Publikum große Anerkennung finden.

Über drei Jahrzehnte prägte Dir. Herbert Schöner gemeinsam mit Dr. Walter Winner und Mag. Kurt Eder die Konzertreihe mit großem Engagement und Liebe zur Kammermusik. Als langjährigem Musiker und Obmann des Zeller Kammerorchesters war es auch Mag. Kurt Eder stets ein Anliegen, klassische Musik im Pinzgau zugänglich zu machen.

In den letzten Jahren führte Dir. Herbert Schöner die Organisation mit Unterstützung des Zeller Kulturvereins allein weiter und schuf eine Institution, die aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Neben Bürgermeister Andreas Wimmreuter und Vizebürgermeisterin Salome Mühlberger BEd, gratulierten auch Kulturstadträtin Silvia Schuster und Dr. Martin Winner, zur wohlverdienten Auszeichnung.



Foto: © nikolaus faistauer photography

Foto von links nach rechts: Dr. Martin Winner, Vizebürgermeisterin Salome Mühlberger BEd, Barbara und Direktor Herbert Schöner, Kulturstadträtin Silvia Schuster und Bürgermeister Andreas Wimmreuter

150 Jahre Giselabahn

Anfang der 1870er Jahre überschlugen sich in Zell am See die Ereignisse: Zum einen wurde immer konkreter, dass es die schon länger projektierte Eisenbahnverbindung von Salzburg nach Tirol durch den Pinzgau tatsächlich geben wird, zum anderen verdichteten sich die Gerüchte, dass die geplante „Tracierung“ nicht über den Markort selbst, sondern am gegenüberliegenden Seeufer über die (zu dieser Zeit selbstständige) Gemeinde Thumersbach führen sollte. Sollte man im letzten Moment den Anschluss an das Eisenbahnnetz und damit an das neue Zeitalter verlieren? Musste man fürchten, dass viele potentielle Gäste an Zell gleichsam vorbeifahren würden, weil für einen Aufenthalt eine Schiff- oder Kutschenfahrt an das andere Ufer vonnöten gewesen wäre?



Foto: © Bezirksarchiv Pinzgau; Zell am See

Die Zeller Gemeindevertretung zur Zeit der Eröffnung des Bahn mit dem in der Mitte sitzenden BM Salzmann und GV Rechtsanwalt Dr. Kostner rechts neben ihm.

Von der Bahnbaugesellschaft wurde mit Überzeugung argumentiert, dass die Thumersbacher Variante nicht nur kürzer, sondern auch deutlich kostengünstiger wäre, weil die Strecke über die Schilf- und Moosgründe zwischen Bruck und dem damals noch völlig unbesiedelten Schüttdorf durch weithin unwegsames Gelände führen würde.

Um die Bahn dennoch nach Zell zu holen, beschloss die Gemeindevertretung, eine Petition an die für den Bahnbau zuständigen Stellen am Hof in Wien zu richten. Im Februar 1872 reiste folglich Bürgermeister Josef Salzmann (nunmehr zum dritten Mal) nach Wien, um die Anliegen der Zeller vorzubringen. Und Salzmann war abermals erfolgreich. Das Hohe Abgeordnetenhaus folgte der Argumentation, dass bei einer Streckenführung abseits des Marktes insbesondere der erhoffte Aufschwung des Fremdenverkehrs gefährdet wäre. Nachdem auch

ein Angebot der Bau-gesellschaft auf eine Entschädigungszahlung von 80.000 Gulden (dies hätte damals einem Gegenwert von rund 15 bis 20 Häusern entsprochen) von den Zellern abgelehnt worden war, kam die Variante über Zell am See zum Beschluss.

Aber auch vor Ort war noch ein Problem zu lösen: Bei der Trassierung durch den Markt gab es nämlich zwei Möglichkeiten: Die eine entlang des Sees, die andere ‚gerade durch‘ oberhalb des Marktzentrums. Diese Variante hätte, um ohne größere Steigungen geführt zu werden, entweder einen tiefen Einschnitt mit der Problematik einer Vertiefung bzw. Verlegung des Schmittenbaches mit sich gebracht oder einen Tunnel unterhalb des Bachbettes erfordert. Gemeindevertreter Rechtsanwalt Dr. Josef Kostner sprach sich vehement für die direkte Linie aus und meinte, dass längs des Sees „das Seeufer durch die Bahnführung in seiner Schönheit und Unberührtheit leiden würde“. Die Gemeindevertretung entschied sich nach eingehender Debatte trotz der berechtigten Bedenken letztlich aber doch für die Variante entlang des Seeufers.

So konnte am 30. Juli 1875 und damit vor nunmehr genau 150 Jahren die Konzessionsfahrt mit 40 auserwählten Persönlichkeiten – unter ihnen der k. k. Ministerpräsident Fürst Adolf von Auersperg – stattfinden. Auch im Markt Zell am See gab es zur feierlichen Eröffnung einen großen ‚Bahnhof‘!



Foto: © Rainer Hochhold; 2014

Das „Gleiswirrwarr“ der Gegenwart stimmt hinsichtlich der Einwände von Dr. Kostner auch heute noch nachdenklich.



Foto: © Stadtmuseum Voggturm; Privatbesitz

Zell am See im Jahr 1872 und damit drei Jahre vor Eröffnung der Bahnlinie nach einem Gemälde von Edmund Höd.

Nachsatz: Während in Tirol das Jubiläum „150 Jahre Giselabahn“ mit zahlreichen Aktivitäten auf viel Resonanz und großes Interesse gestoßen ist, gab es in den Salzburger Anliegerorten so gut wie keine Veranstaltungen und Festlichkeiten. Leider ist nunmehr auch die mit hohem Aufwand gestaltete Ausstellung im Kulturhaus Hochfilzen nicht mehr zugänglich. Das lesenswerte Buch »150 Jahre Giselabahn« kann beim Heimatverein Pillersee (Herausgeber) bestellt werden.

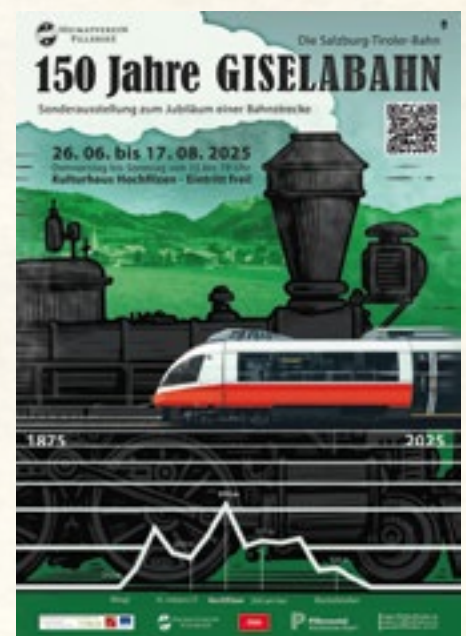


Foto: © Heimatverein Pillersee

Poster zur Sonderausstellung des Heimatvereins Pillersee

HR Mag. Rainer Hochhold

Quelle und mehr in: Rainer Hochhold (2013): Cella in Bisontio – Zell im Pinzgau – Zell am See. Eine historische Zeitreise; Hrsg. von der Stadtgemeinde Zell am See.

VERANSTALTUNGSKALENDER

SEPTEMBER

12.	OrgelPlus. Eintritt: Erwachsene € 12,- Jugendliche € 6,- Karten AK Bernd Geisselbrecht, Katharina S., Alexandra S. & Michael Seywald	20.00 Uhr	Kirche Zell am See
12.	Lohninghof-Konzert „Ma spüt jo nur und sog jo nix. Ew. € 10,- Mitgl. € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
13.	Rotary - Benefizkonzert - Christoph Steinbach & Friends. AK: € 50,-	19.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
19.	Lohninghof-Kino: Der letzte Sommer. Ew. € 10,- Mitgl. € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
21.	Thumersbacher Bauernherbstfest	11.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
23.–25.	Wedl-Messe	09.00 -18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
25.	Pilgern vor der Haustüre – Kapellenweg Neukirchen/Großvenediger Anmeldung 0664 / 24 20 325 rita@thuernhofer.at	08.50 Uhr 09.00 Uhr	Hallenbadparkplatz Zell am See Hotel Alpenblick

OKTOBER

03.	Lesung: Die Lange Suche des Franz Innerhofer. Ew. € 10,- Mitgl. € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
04.	Konzert Philharmonischer Chor Baden-Baden/Orgelkonzert	19.00 Uhr	Kirche Schüttdorf
04.	Jeunesse-Konzert: Desustu: Klavier & Akkordeon Tel. 06542 / 721 76 zellamsee@jeunesse.at	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
05.	Erntedank-Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor/Streichorchester Zell am See. Aufstellung Vereine: 09.00 Uhr, Alpenblick, Agape nach Hl. Messe	9.30 Uhr	Kirche Schüttdorf
09.	Herbstliches Brotbacken. Anmeldung: Tel. 0664 / 73 52 38 08 oder zehentner.helene@gmx.at max. 12 Personen € 30,- (inkl. Zutaten)]	19.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
11.	Schlagerlegenden – Hits der 40er und 50er Jahre	10.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
15.	Gery Seidl „beziehungsWEISE“	19.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
16.	Mentale Power durch bewusstes Essen - Mag. Lydia Oberthaler	18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
17.	Lohninghof-Konzert: Oida! 25 Jahre Safer Six. Ew. € 20,- Mitgl. € 18,- Schüler/Studenten: € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
20.	Österreich liest: Irene Diwiak liest aus „Die letzte Kaiserin“	19.30 Uhr	Stadtbücherei Zell am See
22.	Österreich liest: Schreibwerkstatt Zell am See liest aus eigenen Werken (Ltg. G. Allmayer)	19.30 Uhr	Stadtbücherei Zell am See

NOVEMBER

01.	Allerheiligen-Gottesdienst	09.00 Uhr	Kirche Schüttdorf
01.	Allerheiligen-Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor/Streichorchester Zell am See mit Anton Bruckners Windhager Messe, WAB 25	10.30 Uhr	Kirche Zell am See
01.	Totengedenken mit Gräbersegnung	13.30 Uhr	Friedhof Zell am See
02.	Heilige Messe mit Gedenken an die letztjährig Verstorbenen	09.00 Uhr	Kirche Schüttdorf
02.	Allerseelen-Gottesdienst, anschließend Gedenken am Kriegerdenkmal	10.30 Uhr	Kirche Zell am See
03.	Vortrag mit Univ.-Prof. Dr. Markus Öhler: „Selten so gedacht ... das Neue Testament in neuen Perspektiven“	19.00 Uhr	Schmittenstr. 35, Evang. Gemeindesaal
04.	Bürgerversammlung Zell am See	18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
07.	Lohninghof-Kino: Amsel im Brombeerstrauch. Ew. € 10,- Mitgl. € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
16.	Tag der Kirchenmusik & Ehrung der Jubelpaare aus Zell am See und Schüttdorf Kirchenchor/Streichorchester-Messgestaltung	10.30 Uhr	Kirche Zell am See
14.	KBW-Vortrag „Momente der Lebensfreude genießen“	14.00 Uhr	Pfarrsaal Schüttdorf
17.	Jeunesse-Konzert: Javus Quartett. Tel. 06542 / 721 76 zellamsee@jeunesse.at	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
21.	Lohninghof-Kabarett: Es ist nur eine Phase, Hase. Ew. € 20,- Mitgl. € 18,- Schüler/Studenten: € 8,- reservierung@lohninghof.at	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
27.	Kindertheater „Prinzessin Mara“. Infos: https://www.theater-der-mitte.at/prinzessinmara € 6,- reservierung@lohninghof.at	09.00 & 11.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
30.	Gottesdienst mit Adventkranzweihe	09.00 Uhr	Kirche Schüttdorf
30.	Adventkonzert des Madrigalchores Zell am See	18.00 Uhr	Kirche Schüttdorf



Weitere Veranstaltungen unter:
zellamsee-kaprun.com/de/events/veranstaltungskalender
 oder scannen Sie den QR-Code